

verzeichnet und 43 Papsturkunden des 13. Jh. für den Deutschen Orden zusammengestellt; ein letzter Teil enthält schließlich eine Edition von sieben bislang unbekannten Papsturkunden für den Deutschen Orden. C. M.

Hans FELL, „... monachi et moniales ...“ War St. Lambrecht ein Doppelkloster?, Archiv für mittelhochdeutsche Kirchengeschichte 55 (2003) S. 177–225, ediert und bespricht die Urkunde, in welcher der Speyrer Bischof Konrad von Scharfenberg 1209 die Kirche von Steinweiler dem Kloster in St. Lambrecht inkorporierte und dabei von *monachi et moniales* sprach; die Entstehung des Doppelkonvents datiert er in das ausgehende 12. Jh.; 1244 wurden Männer und Frauen wieder getrennt, die entsprechende Urkunde Papst Innocenz IV. ist ebenfalls abgedruckt. E.-D. H.

Supplementum ad Bullarium Franciscanum. Continens litteras Romanorum pontificum annorum 1378–1484 pro tribus ordinibus S.P.N. Francisci ulterius obtentas. Appendice hierarchica addita, T. 1: 1378–1484, T. 2: 1471–1484 additis appendice hierarchica et indicibus, collegit et edidit Caesar CENCI, Grottaferrata (Romae) 2002 bzw. 2003, Ed. Collegii S. Bonaventurae ad Claras Aquas, ISBN 88-7013-196-3, je EUR 125. – Da sich bei der Bearbeitung der nova series des Bullariums (vgl. zuletzt DA 47, 607 f.) zeigte, daß die vatikanischen Register immer noch Neufunde von Papsturkunden für die Zweige des Franziskanerordens ermöglichten, legt C. nach längeren Recherchen nun ein umfangreiches Supplement mit insgesamt 2128 Regesten, Auszügen und zum Teil Volltexten aus dem Vatikanischen Archiv, der Vatikanischen Bibl., italienischen Bibliotheken und Archiven sowie dem Trinity College in Dublin vor. Wieder ist eine umfangreiche Appendix zu Eubels Hierarchia Catholica (S. 935–1172) angefügt. Sach-, Orts- und Personenregister erschließen den Bd. M. M.

Codice diplomatico Longobardo, a cura di Luigi SCHIAPARELLI e Carlrichard BRÜHL, 4,2: I diplomi dei Duchi di Benevento, a cura di Herbert ZIELINSKI (Fonti per la storia d'Italia 65,2) Roma 2003, Istituto Storico Italiano per il Medioevo, XI u. 171*, 289 S., keine ISBN, EUR 51,65. – Mit diesem Teilband, der den Urkunden der Herzöge von Benevent gewidmet ist, wird nach 74 Jahren der Codice diplomatico Longobardo (zuletzt DA 44, 573) abgeschlossen. Wie für die Langobardenkönige und Herzöge von Spoleto ist keine der 43 echten Urkunden der Beneventaner (38 Präzepte, fünf Judikate) als Original erhalten. Die zentrale Quelle ist die um 1119 abgeschlossene Chronik von S. Sophia in Benevent (zu deren kürzlicher Edition vgl. DA 59, 626), in der 35 echte Urkunden überliefert sind, durchgehend übrigens für Vorempfänger, da das Kloster erst 774 gegründet wurde, darunter neun Laien; vier echte und eine gefälschte stammen aus dem Chartular von Montecassino von 1131/33, von sieben Urkunden aus dem Chronicon Vulturense von etwa 1115 sind drei echt. Nur eine echte Urkunde stammt nicht aus den großen Chartularen des 12. Jh., sie ist als Insert in einer Gerichtsurkunde des 11. Jh. überliefert; eine spätm. Fälschung ist ebenfalls inseriert in einem Notariats-